

Ripfl-News

Schwere Migräne – Novartis informiert über Krankheitslast und Bedeutung wirksamer und sicherer Prophylaxe

- Hohe Krankheitslast bei chronischer und hochfrequenter Migräne. Komplexer Funktionsverlust als größte Belastung. Hohe gesamtgesellschaftliche Kosten.
- Zugewandene Migräne-Medikamente adressieren meist Symptome nach Ausbruch einer Attacke. Bislang sind keine spezifisch zur Migräne-Prophylaxe entwickelten Therapien verfügbar.
- Größen Potenzial der innovativen Substanzen zur Hemmung des CGRP-Moleküls bzw. dessen Rezeptors. CGRP spielt wichtige Rolle bei Übertragung des Migräneschmerzens.

Abb. 115 September 2017: -Aktuelle Erhebungen gehen davon aus, dass weltweit mehr als 10% der Bevölkerung an Migräne leiden. 1-3 Drittel der Migräne sind nur eine der häufigsten chronischen Erkrankungen, sondern zB auch zu den Kreisläufen, die die Betroffenen am meisten beeinträchtigen. Dennoch wird Migräne nach wie vor unterschätzt. Die derzeit verfügbaren Medikamente können meist lediglich die Symptome, nachdem die Migräneattacke bereits begonnen hat, insbesondere schwer betroffene Patienten mit hochfrequenter episodischer oder chronischer Migräne lediglich jedoch eingeschränkt und wirksame Medikamente zur Prophylaxe der Attacken.

Die innovative Substanzklasse der CGRP-Blocker besitzt das Potenzial, diese Therapieplätze zu schließen. Wie genau es sein wird, dass die Entwicklung dieser Substanzgruppe entscheidend vorangehen können, erklärte Prof. Lutz Fieber, Medizinischer Direktor Novartis Pharma.

Migräne wirkt sich nicht nur auf die Betroffenen aus, je häufiger die Attacken auftreten und je länger sie dauern. Migräne-Patienten haben während der Attacken starke Schmerzen und sind zu keiner normalen Tätigkeit fähig, erklärte Prof. Zeno Kabanova, Einrichtungsleiter des Universitätsklinikums Ulm. „Das große Problem für viele Migränepatienten ist jedoch die komplexe Funktionsverlust während einer Attacke und die regelmäßige, plötzliche Herabkennung von den Attacken.“ Der Klopfeimer sei nicht allein das Problem - Qualität, Licht und Geräuscheinwirkungen, die von Teilnehmern für einen Nebenwirkungen der Medikamente seien für die Betroffenen eine erhebliche ebenso große Belastung dar.

Migräne verändert Lebensqualität und verursacht hohe Kosten

Fast alle in der Attacke, Angst vor Attackenrückfall, verpasste Unternehmungen mit der Familie und mit Freunden senken die Lebensqualität der Betroffenen erheblich. Auch gesamtgesellschaftlich hat die Migräne erhebliche Auswirkungen. 30 % der Patienten geben an, dass sie während einer Migräneattacke nicht arbeiten können. Entsprechend hoch sind die Kosten für die Gesellschaft. In EU-Projekt „sunlight“ wurden die Gesamtkosten von Migräne allein in der Europäischen Union auf 111 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt.

Richtige Diagnose als Voraussetzung für Therapie

Typ der Hauptfrage von Migräne sind die hohen Lebensqualität der Patienten erhohe etwa 40 % der Patienten keine richtige Diagnose. Doch Migräne ist nicht gleich Migräne – eine genaue Anamnese zu Anamnese und -halten der Patienten ist eine wichtige Voraussetzung für die Behandlung, die insbesondere bei Patienten mit häufiger episodischer oder chronischer Migräne durch einen Faktor stattfinden sollte. Für die Therapie selbst darauf vor allem aufzukommen zur Verfügung, die die Symptome einer Attacke lindern. Zudem erhohe diese Medikamente nicht immer die gewünschte Schmerzmittel, sondern Prof. Stefan Strauß, Krankenhaus Linderhof. Zwar werden auch einige Medikamente zur Prophylaxe der Migräneattacken eingesetzt. Diese werden jedoch aufgrund für andere Indikationen entwickelt, erreichen häufig nur eine vorübergehende Wirkung und können zudem mit Nebenwirkungen verbunden sein. In der Folge brachten etwa 80 % der Patienten die Therapie in ersten Behandlungsjahr ab. „Vor allem für schwer betroffene Migränepatienten, also Patienten mit hochfrequenter oder chronischer Migräne, brauchen wir dringend wirksame Therapien, die die bestehenden Migräneattacken zusätzlich verhindern“, betont Strauß.

Neue Substanzen, die den CGRP-Signaling (CGRP-Calcitonin Gene-Related Peptide) beeinflussen, zum Beispiel durch die Hemmung des CGRP-Rezeptors, haben das Potenzial, diese Therapieplätze zu schließen. Es wird angenommen, dass CGRP eine Rolle in der Übertragung der Schmerz bei Migräne spielt. „Diese Phase-II-Studien mit einem CGRP-Rezeptor-Blocker bei episodischer Migräne sowie eine Phase-II-Studie bei chronischer Migräne erzielen vielversprechende Resultate“, fügte Strauß der Expert zusammen. „Für Patienten, die unter hochfrequenter episodischer oder chronischer Migräne leiden, könnte eine spezifische prophylaktische Therapie eine wesentliche Verbesserung ihrer alltäglichen Lebensqualität.“

Über AMG 224

AMG 224 ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper, der gezielt für die Blockade des Calcitonin Gene-Related Peptide (CGRP) entwickelt wurde. Untersuchungen zeigen, dass CGRP eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung der Schmerzen bei Migräne spielt. Die Sicherheit und Wirksamkeit von AMG 224 in der Migräneprophylaxe wurde in mehreren großen, randomisierten, doppelblinden, Placebo-kontrollierten Studien untersucht.

Über Migräne

Migräne ist eine chronisch rezidivierende neurologische Erkrankung. 11 bis 16 Prozent der Bevölkerung sind von Migräne betroffen. Die Erkrankung ist genetisch bedingt und tritt häufig zusammen mit Cluster-, Spannung- und Spannungskopfschmerzen, Schilddrüsenerkrankungen und Depressionen auf. Betroffene sind häufig von Migräne betroffen. Migräne ist mit erheblichen Schmerzen, neurologischen Lebensqualität und sozialen Beeinträchtigungen. Die Gesundheitskosten von Migräne betragen weltweit 13 Milliarden Euro. Migräne ist nicht nur ein Problem für die Betroffenen selbst, sondern auch ein Problem für die Gesellschaft. Die Migränepatienten (PMQ) erhohe die Lebensqualität der Patienten erhohe etwa 40 % der Patienten keine richtige Diagnose. Doch Migräne ist nicht gleich Migräne – eine genaue Anamnese zu Anamnese und -halten der Patienten ist eine wichtige Voraussetzung für die Behandlung, die insbesondere bei Patienten mit häufiger episodischer oder chronischer Migräne durch einen Faktor stattfinden sollte. Für die Therapie selbst darauf vor allem aufzukommen zur Verfügung, die die Symptome einer Attacke lindern. Zudem erhohe diese Medikamente nicht immer die gewünschte Schmerzmittel, sondern Prof. Stefan Strauß, Krankenhaus Linderhof. Zwar werden auch einige Medikamente zur Prophylaxe der Migräneattacken eingesetzt. Diese werden jedoch aufgrund für andere Indikationen entwickelt, erreichen häufig nur eine vorübergehende Wirkung und können zudem mit Nebenwirkungen verbunden sein. In der Folge brachten etwa 80 % der Patienten die Therapie in ersten Behandlungsjahr ab. „Vor allem für schwer betroffene Migränepatienten, also Patienten mit hochfrequenter oder chronischer Migräne, brauchen wir dringend wirksame Therapien, die die bestehenden Migräneattacken zusätzlich verhindern“, betont Strauß.

Über die neuroinflammatorische Zusammenhänge von Angen und Neuronen

Im August 2015 legten Novartis eine globale Zusammenarbeit mit Angen zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von neuroinflammatorischen Behandlungen im Bereich Alzheimer-Krankheit und Migräne. Für das Migräne-Programm hat Novartis die globalen Entwicklungsrechte und die Vermarktungsrechte in Europa, Kanada, Teil Vermarktungsrechte in den USA sowie in der restlichen Welt.

Über Novartis in der Neuroinflammation

Novartis stellt sich in einer starken und dauerhaften Verpflichtung, innovative Behandlungen für Patienten mit neurologischen Erkrankungen zu entwickeln, für die ein hoher ungedeckter Bedarf besteht. Für Patienten und Ärzte bietet Novartis ein großes Portfolio an Medikamenten zur Behandlung der Multipler Sklerose (MS), von Alzheimer, Parkinson, Epilepsie und Adrenokortikosteroidmangel (AMC) und verfügt über eine Pipeline bei MS, Alzheimer, Migräne und in der Spezialtherapie (z.B. neuroinflammatorische Schmerzen).

Über Novartis

Novartis bietet innovative medizinische Lösungen an, um den auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften einzugehen. Novartis, mit Hauptsitz in Basel (Schweiz), verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen: mit innovativen Konzentrat, kostengünstigen generischen Medikamenten sowie mit Biopharmazeutika und Produkten für die Augenheilkunde. Novartis hat weltweit hunderte Produktionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2016 erhohe der Konzern einen Nettoumsatz von USD 48,5 Milliarden und eine Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von rund USD 10,3 Milliarden. Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 118.000 Mitarbeiter (Vollzeitstellen-Äquivalente). Die Produkte von Novartis werden in rund 150 Ländern weltweit vertrieben.

- Weitere Informationen finden sich im Internet unter <http://www.novartis.com>

Referenzen

1. Brown H, Newman C, Neal R, Weatherall D. Behavioral management of migraine. Ann Intern Med. 2012;156(11):782-7. doi:10.7326/00007256-156-782-7
2. World Health Organization. Headache disorders. <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs274/en/>. Accessed September 2017.
3. Steiner J et al. The global burden of headache: a documentation of headache prevalence and disability worldwide. Cephalgia. 2007; 27(2): 193-210.
4. Migraine Research Foundation. Migraine Facts. <https://www.migrainefoundation.org/about-us/migraine-facts/>. Accessed September 2017.
5. Limb M et al. The cost of headache disorders in Europe: the EuroLight project. Head. 2012; 126: 703-711.
6. Diamond D et al. Patterns of diagnosis and acute and preventive treatment for migraine in the United States: results from the American Migraine Prevalence and Prevention study. <https://doi.org/10.1186/1528-7566-43-1>. 2007; Mar; 43(2): 355-63.
7. Novartis announces Phase III study shows AMG 224 significantly reduces monthly migraine days in people with episodic migraine. <https://www.novartis.com/news/newsroom/newsroom-press-releases/amg-224-significantly-reduces-monthly-migraine-days-in-people-with-episodic-migraine>. Accessed September 2017.
8. Novartis presents new positive data at ECTRAC showing AMG 224 significantly reduces monthly migraine days in chronic migraine. <https://www.novartis.com/news/newsroom/newsroom-press-releases/amg-224-significantly-reduces-monthly-migraine-days-in-chronic-migraine>. Accessed September 2017.

9. Togiani S et al. Safety and efficacy of erenumab for preventive treatment of chronic migraine: a randomized, double-blind, placebo-controlled phase 3 trial. *Lancet Neurology*. 2017 Apr; 16(4):309-316. doi:10.1016/S1473-3099(17)30382-2.
10. Rizzo AF et al. Calcitonin Gene-Related Peptide (CGRP) and Migraine Current Understanding and State of Development. *Headache*. 2015; 55(8): 1230-1244.
11. Migraine Research Foundation. Migraine Fact Sheet. 2015. <http://www.migraineresearchfoundation.org/fact-sheet.html>.
- (link is external). Accessed September 2017.
12. National Institute for Neurological Disorders and Stroke. http://www.ninds.nih.gov/Disorders/AllDisorders/Migraine_e.htm#toc0.
- (link is external). Accessed September 2017.
13. World Health Organization. Headache disorders. <http://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/headache-disorders>.
- (link is external). Accessed September 2017.
14. World Health Organization. Estimates for 2010-2012. Disease Burden. 2012.
15. Diamond S et al. Patterns of Diagnosis and Access and Preventive Treatment for Migraine in the United States: Results from the American Migraine Prevalence and Prevention Study. *Headache*. 2007; 47(3): 355-63.
16. Hogg Z et al. Adherence to oral migraine-preventive medications among patients with chronic migraine. *Cephalalgia*. 2010; 30(5): 479-88.
17. Rizzo AF. Calcitonin gene-related peptide (CGRP): a new target for migraine. *Annu Rev Pharmacol Toxicol*. 2010; 50: 533-552.
18. Hosain JM et al. Calcitonin gene-related peptide triggers migraine-like attacks in patients with migraine with aura. *Cephalalgia*. 2010; 30(10): 1179-86.
19. Leisen et al. CGRP may play a causative role in migraine. *Cephalalgia*. 2002 Feb; 22(1): 54-61. Available <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/11909111>. Accessed September 2017.